

# Stadtteilprofil Falkenhagener Feld

## Grünflächen und Freizeiteinrichtungen

Mit dem Spektepark und angrenzenden Spektensee, sowie die Nähe zum Spandauer Forst, gibt es zahlreiche Naherholungsorte im Falkenhagener Feld. Diese wollen wir weiterhin schützen und pflegen. Die Ausweitung des BSR-Parkreinigungsprogramms soll Spandauweit für alle Park- und Grünflächen gelten. Wir setzen uns dafür ein, dass auch die Grünflächen im Falkenhagener Feld berücksichtigt werden.

Neben den zahlreichen Park- und Grünflächen sind es vor allem die Straßenbäume, die unseren Kiez grüner machen. Wir setzen uns daher für ein Neupflanzungsprogramm ein. Über dieses sollen nicht nur gefälltete Bäume ersetzt werden, sondern auch der Baumbestand insgesamt erweitert werden. Dabei setzen wir auf trockenheitstolerante Baumarten, die mit den sich veränderten klimatischen Bedingungen, in Form von weniger Niederschlag und höheren Temperaturen, besser umgehen können. Dies spart nicht nur Wasser, sondern reduziert auch die stetig steigenden Kosten für die Bewässerung der Straßenbäume. Bei der Versorgung des Baumbestandes soll eine Baumpatenschaft initiiert werden. Mit dieser Maßnahme sollen BürgerInnen die Möglichkeit bekommen sich an der Pflege der Straßenbäume zu beteiligen. Eine weitere Maßnahme ist die Entsiegelung von Flächen, damit Regenwasser nicht ungenutzt in der Kanalisation abfließt.

Außerhalb des Spandauer Forstes gibt es keine Möglichkeit seine Hunde im Kiez frei laufen zu lassen. Innerhalb des Spekteparks sehen wir hier die Möglichkeit zur Schaffung eines Hundefreilaufgebietes. Als Standort haben wir hierfür die Fläche vom Hohenzollernring bis zum Spielplatz im Spektepark im Blick. Diese soll umzäunt, mit Kotbeutel Spendern und ausreichend Mülleimern versehen werden. Gemeinsam mit der Pflege durch das Grünflächenamt wird damit der Verunreinigung der Fläche entgegen gewirkt und dem besten Freund des Menschen ein tiergerechter Freilauf geboten.

Die Außensportbereiche am Spektensee und im Spektefeld finden großen Zuspruch in der Bevölkerung. Diese gilt es zu erhalten und zu pflegen. Darüber hinaus wollen wir prüfen, ob es an weiteren Stellen verfügbare Plätze für Außensportbereiche gibt. Bestehende Sportanlagen sollen saniert und erweitert werden.

## Verkehr

Spandau ist berlinweit gesehen einer der Bezirke die am schnellsten wachsen. Dazu trägt unter anderem der entstehende Siemenscampus oder der Wohnungsneubau Waterkant bei. Eine zukunftsgerichtete Verkehrsplanung ist daher essentiell. Wir werden uns daher dafür stark machen, dass das Falkenhagener Feld ein ausgewogenes Mobilitätskonzept erhält. Zur schnellen Anbindung des Falkenhagener Feldes an den Hauptverkehrsknotenpunkt, Rathaus Spandau, müssen weitere Busspuren geschaffen werden.

Zulange wurde die Sanierung der Radwege vernachlässigt. So sind heute zahlreiche Radwege zu schmal oder durch Baumwurzeln unbefahrbar geworden. Bestehende Radwege müssen daher saniert und neue geschaffen werden. Dabei soll auch auf Radschutzstreifen zurückgegriffen werden, wenn eine Streckenführung neben den Gehwegen nicht möglich ist. Nur eine Verbesserung der Infrastruktur hebt auch die Attraktivität und die Sicherheit für den Radverkehr.

Gerade im Sommer lockt Spandau viele Radwanderer an. Damit diese nicht an der stark befahrenen Falkenseer Chaussee entlang fahren müssen, soll der Spekteweg zur Fahrradstraße umfunktioniert werden. Dabei erhalten die Radfahrenden Vorrang vor den Autos.

Die aktuelle Mobilitätswende betrifft auch den Individualverkehr. Mit der Ausweitung der E-Mobilität soll eine Alternative zu Verbrennern geschaffen werden. Hierbei wurde der Ausbau der Ladensäuleninfrastruktur nicht gleichermaßen wie die Entwicklung von E-Autos betrieben. Daher setzen wir uns für ein neues Ladesäulenkonzept ein.

### **Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen**

An der Westerwaldstraße soll ein neuer zentraler Anlaufpunkt im Kiez entstehen. Neben der bestehenden Stadtteilbibliothek, dem Klubhaus Falkenhagener Feld, der Siegerland-Grundschule und der Kita Fantasia sollen weitere Einrichtungen entstehen. Dazu zählen die Jugendgeschichtswerkstatt, die Jugendtheaterwerkstatt und ein Bezirksbüro. Seit langem kämpfen die Anlieger für ein neues Verkehrskonzept an der Westerwaldstraße. Wir wollen die Straße für den Autoverkehr sperren. RadfahrerInnen und Fußgänger müssen Vorrang haben. Nur so können wir der neuen Begegnungstätte gerecht werden.

Die steigende Zahl der Kita- und Schulkinder macht einen Ausbau und Neubau unverzichtbar. An der Westerwaldstraße soll daher eine neue Kita entstehen. Die Siegerland-Grundschule und die Askanier-Grundschule müssen möglichst zeitnah ausgebaut werden.

Mit dem geplanten Umzug der Jugendtheaterwerkstatt, entsteht an der B.-Traven-Gemeinschaftsschule eine Freifläche. Auf dieser soll eine Kita errichtet werden. Damit wird ein Bildungscampus geschaffen, auf dem Kinder von der Kita bis zum Abitur an einem Standort bleiben können. Wir wollen diese Fläche für die Kita sichern.

Bei allen Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen muss die digitale Infrastruktur berücksichtigt werden. Dazu gehören ein Breitbandanschluss, sowie der WLAN-Ausbau. Dies sind Grundvoraussetzungen für einen digitalen Unterricht.